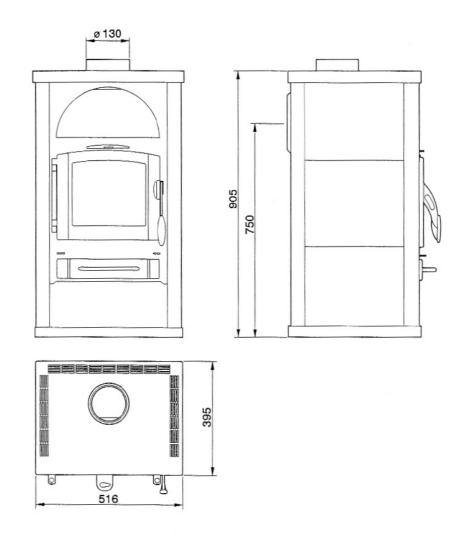


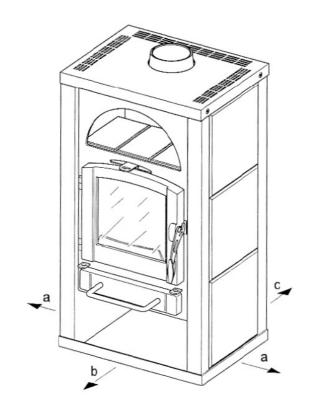


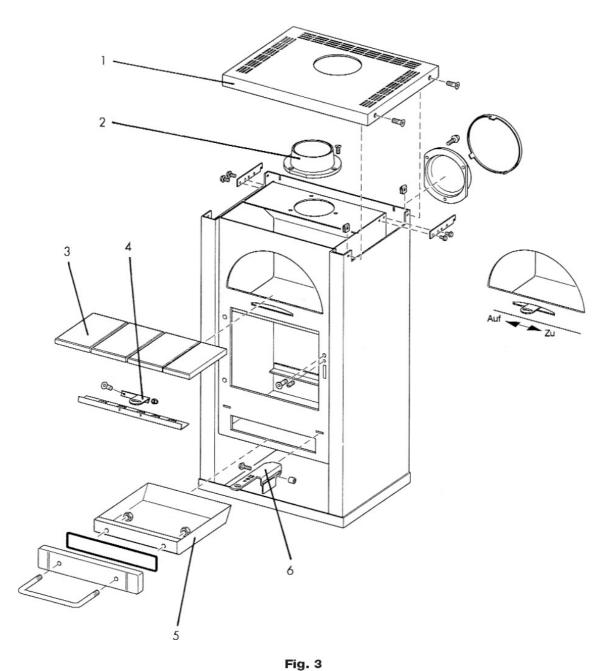
# **ALPHA II**

Bedienungsanleitung









Version: Stahlmantel
Versione: rivestimento in acciaio

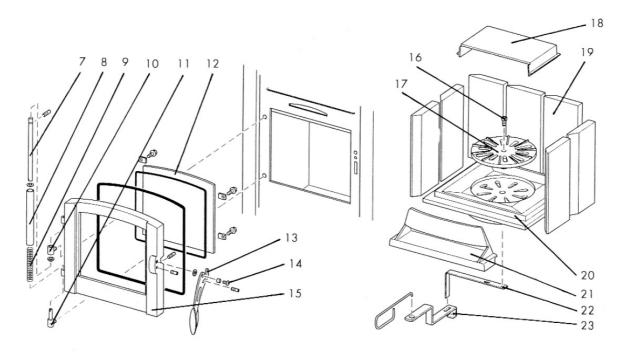
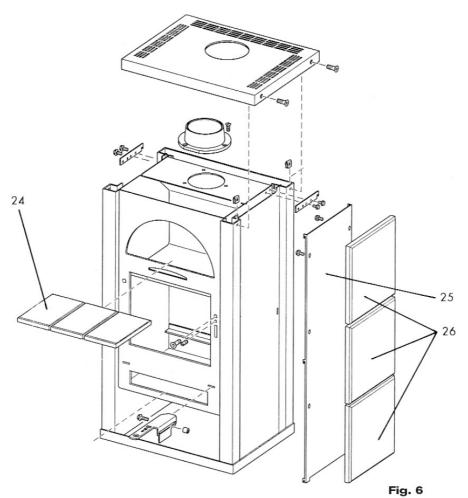
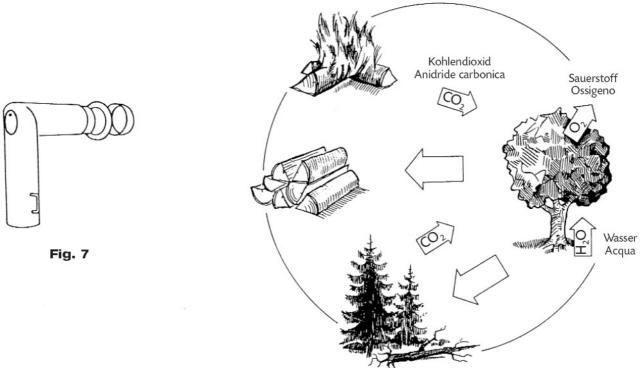


Fig. 4 Fig. 5



Version: Speckstein
Versione: rivestimento in steatite



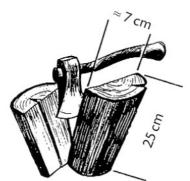






Fig. 10

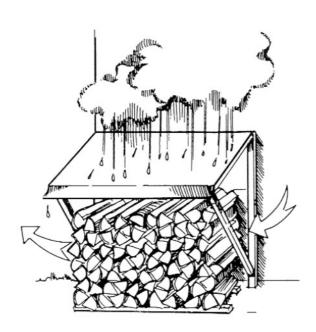


Fig. 11

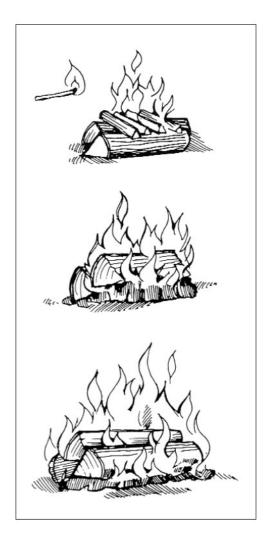


Fig. 8

Fig. 12

# **INHALTSVERZEICHNIS**

	Technische Daten und Ersatzteile-Übersicht	7
1.	WICHTIGE INFORMATIONEN Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise Vor dem Aufstellen KLEINE HEIZKUNDE Geeignete Brennstoffe und Brennstoffmengen Brennstoffmengen Maximale Brennstoffmenge Saubere Verbrennung Verbrennung von Holz	8 8 - 9 10 10 10 11 11
2.	INSTALLATION DES KAMINOFENS Einhängen der Specksteinplatten Herstellen des Kaminanschlusses	12 12
3.	BEDIENUNG Feuermachen Aschenlade Betätigung des Rüttelrostes Schieberstellung bei Nennwärmeleistung	13 14 14 14
4.	WARTUNG UND REINIGUNG Wartung allgemein Oberfläche - Beschaffenheit und Reinigung Konvektionsluftöffnungen Reinigen der Rauchgaswege Wechseln der Zugplatte PROBLEMLÖSUNGEN Was tun wenn ?	15 15 15 15 15
5.	GARANTIE Wir gewähren Garantiekarte	31 31 – 32

# ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge



Plan zu Hilfe nehmen

### TECHNISCHE DATEN

(Fig. 1)

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluß an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN	
Maße (mm) und Gewichte (kg)	
Höhe	909
Breite	504
Korpustiefe	392
Gewicht mit Stahlmantel	115
Gewicht mit Steinmantel	155
Rauchrohrabgang Durchmesser	130
Nennwärmeleistung lt. DIN 13240	7 kW
Kleinste Wärmeleistung	3,5 kW
Raumheizvermögen (m3) abhängig von der Hausisolierung	70 – 190
Brennstoffdurchsatz	1,8 kg/h
Wirkungsgrad	80,7%
CO2-Gehalt	9,1%
CO-Emission bez. 13% O	1004 mg/Nm3
Staub-Emissionen	27,5 mg/Nm3

Abgaswerte für die Mehrfachbe Schornsteines nach DIN 4705, Teil Bemessung des Schornsteines nach DIN	3 bzw. zur
Abgasmassenstrom g/s	6,5
Abgastemperatur/°C	240,7
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung [Pa]	12



Der Eigentümer der Kleinfeuerungsanlage oder der über die Kleinfeuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

### **DIE VERPACKUNG**

### Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzden Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.



Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler!

# **ERSATZTEILE-ÜBERSICHT**

### **BEZEICHNUNG**

- 01 Deckel
- 02 Rauchgasstutzen
- 03 WHF-Platte (f. Ausführung STM)
- 04 Sekundärluftschieber
- 05 Aschenlade
- 06 Primärluftschieber
- 07 Spannbolzen
- 08 Hülse
- 09 Spannfeder
- 10 oberes Ofenscharnier
- 11 unteres Ofenscharnier
- 12 Türglas
- 13 Türgriff
- 14 Griffschraube
- 15 Gußtür
- 16 ISK-Schraube für Rüttelrost
- 17 Rüttelrostscheibe
- 18 Zugplatte
- 19 Seitenschamotte
- 20 Bodenrost
- 21 Holzfänger
- 22 Rüttelrosthebel
- 23 Rüttelrostbetätiger
- 24 WHF-Platte (f. Ausführung Speckstein)
- 25 Specksteinträgerblech
- 26 SV-Speckstein

- Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton und die Folien (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.



### 1. WICHTIGE INFORMATIONEN



# ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

# Beachten Sie unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bedienungsgriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel "saubere Verbrennung" angeführte genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl., in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbaren Kleidungsstücke getragen werden.

- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden -Brandgefahr!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

### **VOR DEM AUFSTELLEN**

### 1.1 Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

### SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände) Fig. 2

- 1. Zu nicht brennbaren Gegenständen a > 100 mm b > 400 mm c > 100 mm
- 2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton

a > 200 mm b > 800 mm c > 200 mm

### 1.2 Rauchrohranschluß

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluß Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.



### 1.3

Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse. Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.

Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlaßöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

### 1.4

Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.

### 1.5

Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug aus unserem Zubehörprogramm, und achten Sie darauf, daß keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material herausfällt.

### 1.6

Verwenden Sie zum Öffnen der Türen sowie zum Betätigen der Stellglieder, die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh oder Betätigungsmittel (kalte Hand).



### 1.7

### Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

### 1.8

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet werden und muß anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann.

### 1.9

Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

### 1.10

Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versottung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.
Sollte dies eintreten, schließen Sie alle

Sollte dies eintreten, schließen Sie alle Zuluftschieber und Klappen. Rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.



## KLEINE HEIZKUNDE

# GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial. Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.

## **BRENNSTOFFMENGEN**

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, daß nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf. Beachten Sie bitte, daß bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.

### MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz: (Fig. 9, 10) 2 Scheite à ca. 0,9 kg

Holzbriketts: 2 Stk. à ca. 0,8 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt über die Zuluftschieber. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, müssen diese Schieber Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Die Bedienung des Sekundärzuluftreglers, des Primärzuluftreglers und des Rüttelrosthebels ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.





Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eine unserer wichtigsten Herausforderungen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

### SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:

# 1. DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN.

(Fig. 11)

Richtwert < 15 % rel. Holzfeuchte.

2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.



Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie! Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

# 2. DIE RICHTIGE BRENNHOLZMENGE UND BRENNHOLZGRÖSSE

- ♦ Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.
- ♦ Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, daß der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht. Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.

## Richtige Brennholzmenge heißt: (Fig.10)

bei Holz  $\approx$  1,8 kg (2 Scheite) pro Auflage (Richtwert) bei Nennwärmeleistung 7 kW. bei kleinster Wärmeleistung (3,5 kW)  $\approx$  0,9 kg (1 Scheit)

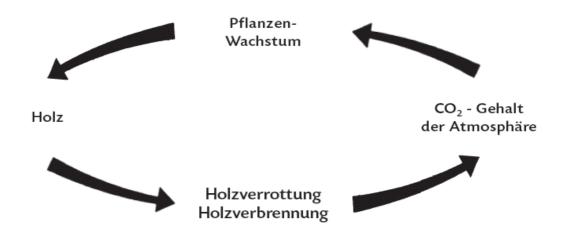
Achtung: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holzbriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.



### **VERBRENNUNG VON HOLZ**

(Fig. 8)

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozeß wie die natürliche Verrottung, d. h., daß das freigesetzte CO2 (Kohlendioxyd) den ursprünglichen CO2 - Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.



## 2. INSTALLATION DES KAMINOFENS



Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungsund Servicearbeiten, daß die Zugplatte (Fig. 5, Teil 18), sowie der Holzfänger (Fig. 5, Teil 21) richtig positioniert sind. Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muß diese geöffnet sein.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten,daß der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert (> 0,8 mbar) erreicht. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister.

# EINHÄNGEN DER SPECKSTEINPLATTEN

Sie nehmen die auf dem Trägerblech vormontierten Specksteinplatten (rechts oder links) und schieben sie mit den am Trägerblech befindlichen Einhängelaschen (Öffnung nach unten) in die Ausstanzungen an der Ofenseitenwand. Nun lassen Sie die gesamte Einheit, während Sie sie gegen den Ofenkorpus drücken, langsam nach unten absinken. Auf der gegenüberliegenden Seite gehen Sie gleich

## HERSTELLEN DES KAMINANSCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen **gemauerten Kamin** gehen Sie ambesten folgendermaßen vor:

 Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß

- 2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
- 3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

- Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton).
- Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.

Als Unterlage eignet sich hervorragend starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.



Sollten Sie nicht unsere Original-Rauchrohre für den Kaminanschluß benutzen, so empfehlen wir Rohre aus mind. 2 mm Stahlblech. Das Anschlußstück darf auf keinen Fall in den Kaminschacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muß den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister - er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z. B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlußvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

### 3. BEDIENUNG

### **FEUERMACHEN**

(Fig. 12)

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.

Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu "vertreiben".

2.

Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1,4 kg Holz (2 Scheite).

Ziehen Sie den Rüttelrostbetätiger (Teil 23) ganz heraus und öffnen Sie den Primärluftschieber (Teil 6) und den Sekundärluftschieber (Teil 4).



Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas. 3.

Zünden Sie nun das Papier an. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind. Schließen Sie einige Minuten später den Rüttelrostbetätiger und den Primärluftschieber. Stellen Sie einige Minuten später den Sekundärluftschieber auf Idealstellung.

4.

Nach dem Abbrand legen Sie ca. 1,8 kg Holz (2 Scheite) auf. Öffnen Sie den Rüttelrostbetätiger und den Primärluftschieber bis das Holz gut angebrannt ist (ca. 2 min). Der Sekundärluftschieber bleibt auf Idealstellung. Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

5.

Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen. Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten. Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser "gelöscht" werden.



DER OFENLACK HÄRTET ERST BEI ANFÄNGLICHEM GEBRAUCH DURCH DIE HITZE RICHTIG AUS.

- Berühren Sie während des Heizens die Oberfläche nicht. Sie ist noch weich.
- Zum Abziehen der freiwerdenden Dämpfe lüften Sie Ihre Wohnung mehrmals gut durch und bereiten Sie keine Speisen in der Nähe des Ofens zu.
- Heizen Sie den Ofen stark auf dadurch wird die Aushärtezeit verkürzt.
- Das Aushärten der Oberfläche ist nach einigen ordentlichen Heizvorgängen vollständig beendet.

Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 1.

### **ASCHENLADE**

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrosts zu vermeiden, soll die Aschenlade regelmäßig entleert werden.

Gerät nie mit offener Aschenlade heizen
Überheizungsgefahr 

Verlust der Garantie.

Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nichtbrennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.



BEI

## BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärzuluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.

Es ist nicht notwendig während des Heizens den Rüttelrost zu betätigen.

## SCHIEBERSTELLUNG NENNWÄRMELEISTUNG

Brennstoff	Holz/Holzbriketts
Primärluft	zu
Sekundärluft	1/3 auf
Rüttelrost	zu

Die Stellung "Primärluft ganz auf" darf nur als Anheizstellung benutzt werden.

## 4. WARTUNG UND REINIGUNG

### WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen ALPHA II wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig. Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.



Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

### **ZUR WIEDERHOLUNG**

Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist. Holzmenge richtig dosieren.

Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

## OBERFLÄCHE – BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Das **Glas** der Türen kann mit einem eigens dafür hergestellten Reinigungsmittel gereinigt werden. Das Mittel ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die **schwarze Ofenoberfläche** ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden. Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist.

## KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei. Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

# REINIGEN DER RAUCHGASWEGE (1 x jährlich)

### Abnehmen der Rauchrohre

Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür bzw. der Aschenlade.

Sollte sie schadhaft oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens. Eventuell lose Dichtungen lassen sich sehr gut mit Thermohit-Dichtungskleber befestigen.



# WECHSELN DER ZUGPLATTE (Fig. 5)

Ist bei Ihrem Ofen die Zugplatte oder die Zugumlenkung zu wechseln, so heben Sie die Zugplatte seitlich leicht an und entfernen Sie die Seitenschamotte.

Nun können Sie die Zugplatte schräg stellen und aus der Feuerraumöffnung kippen.

# PROBLEMLÖSUNGEN

## Was tun wenn...?

Problem		Grund	Lösung
1.	Keramik Glasscheibe verrußt zu schnell	<ul> <li>schlechter Zug</li> <li>falsche Regulierung</li> <li>zu viel Brennmaterial</li> <li>feuchtes Holz</li> <li>falsches Brennmaterial</li> </ul>	Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muß jede Glasscheibe mit einem speziellen Glasreiniger für Kaminöfen ( z. B. Marke Thermohit) gereinigt werden Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen oder Kaminhut aufsetzen)  unbedingt gemäß Bedienungsanleitung Luftschieber regulieren (wenn Sekundärluft geschlossen, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen)  siehe Punkt Max. Brennstoffmengen  siehe Punkt Saubere Verbrennung - ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)
2.	Ofen zieht nicht ordentlich	<ul><li>Kaminzug unzureichend</li><li>Ofen ist innerlich verrußt</li></ul>	siehe Punkt Kleine Heizkunde siehe Punkt Wartung u. Reinigung
3.	Ofen brennt nicht ordentlich an	<ul><li>Wettereinfluß</li><li>unsachgemäßes Anheizen</li></ul>	siehe Punkt Feuermachen siehe Punkt Feuermachen
4.	Ofen riecht stark und raucht außen	<ul><li>Einbrennphase</li><li>Ofen ist verstaubt/ verschmutzt</li></ul>	siehe Punkt Bedienung (Aushärten des Lackes) siehe Punkt Konvektionsluftöffnungen
5.	Lack härtet nicht aus	Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen	siehe Punkt Bedienung (Aushärten des Lackes)
6.	Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	zu geringer Schornsteinzug,     Rauchrohranschluß undicht	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine ordentliche Lösung Ihres Problemes erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

## GARANTIE

Diese Garantiebedingungen gelten für die Länder Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

### **GARANTIE**

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkorpus. Die Garantie umfasst ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Lieferung von Garantieersatzteilen. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller empfohlene bzw. gelieferte Ersatzteile. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzeranleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Ausgenommen von der Garantie sind VERSCHLEISSTEILE Glas. Lack, wie Oberflächenbeschichtungen Griffe, Blenden), (z.B. Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen Schamotte), Keramiken, Natursteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturwächter.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen (z.B. Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter Kaminzug, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten) oder verursacht werden

Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.

# GUARANTEE/GARANTIE Purchase day/Date d'achat: Trader stamp/Cachet du revendeur: Model designation/Nom du modéle: Numbers of the vehicle identification plate on the furnace back: Numméros de la plaque signalétique á l'arriére du poêle: Attached by/Raccordé par: Serial no./N° de série: GARANTIE/GARANZIA Kaufdatum/Data d'acquisto: Händlerstempel/Timbro del rivenditore: Modeliname/Nome modello: Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite: angeschlossen von/allacciato da: Numeri della targa modello sul retro della stufa: Serten Nr./Nr. serte: $| \cdot | \cdot | \cdot | \cdot |$



	Stamp Marque
IE/GARAI	NZIA
	Marke Marca
	TIE/GARAI



Müllerviertel 20

4563 Micheldorf / AUSTRIA

Tel.: +43 (0)7582/686 - 41, Fax: -43

E-Mail: verkauf@rika.at, www.rika.at